

Die Spezialisten für Umweltdatenmanagement

Ein Porträt der Consist ITU Environmental Software GmbH

Von Isabel Vollmann

3 Mio. Dokumente mit 9 Mio. qualifizierten elektronischen Signaturen von je drei oder mehr verschiedenen Betrieben – bevor ein Dokument überhaupt in den anschließenden behördlichen Verarbeitungsprozess gelangt: Mit dem elektronischen Abfallnachweisverfahren (eANV) wurden erstmals komplexe Prozessketten mit vielen Beteiligten und variablen Abläufen in ein elektronisches System überführt und in den bundesweiten Routinebetrieb gebracht. Die Consist ITU hat maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg und bringt diese Erfahrungen nun in andere Anwendungsfelder z. B. bei Umwelt- und Nahrungsmittelkontrollen sowie im Gefahrguttransport ein.

Das eANV wird zu Recht als Leuchtturmprojekt des E-Government bezeichnet: Inzwischen nehmen mehr als 40.000 Betriebe erfolgreich am elektronischen Abfallnachweisverfahren (eANV) teil. Mit dem 1.2.2011 ist die letzte Übergangsfrist abgelaufen. Auch Erzeuger und Beförderer gefährlicher Abfälle müssen jetzt wie vorher schon die Entsorger elektronisch signieren bei geschätzten 20 Mio. Transaktionen pro Jahr. Selbst die letzten Skeptiker sollten nun überzeugt sein, dass das eANV funktioniert. Die Behörden haben daher am 14.1.2011 beschlossen, keine generellen Ausnahmen mehr zuzulassen. Aktuelle Statistiken der IKA (InformationsKoordinierende Stelle Abfall-DV-Systeme) belegen, dass seit Anfang 2011 alle

entsprechenden Nachweise über die Entsorgung gefährlicher Abfälle elektronisch – und nicht mehr auf dem Papierweg – abgewickelt werden.

Die Consist ITU hat maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen: Sie hat die zentrale BMU-Schnittstelle definiert (gemeinsam mit der Firma Secunet), das Abfallüberwachungssystem ASYS zum behördlichen eANV-System weiterentwickelt und wesentliche Teile der ZKS-Abfall im Unterauftrag von IBM erstellt. Zudem bietet die Consist ITU mit Modawi die mit über 200 Kunden führende eANV-Middleware. Hierbei arbeitet die Consist ITU mit ca. 30 Softwarepartnern zusammen.

eANV ist nur der Anfang

Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) verfügt für seine LKW-Straßenkontrollen bereits über einen elektronischen Zugang zu den Daten im Behördensystem ASYS, denn die Fahrer haben jetzt kaum noch Papiere dabei. Je nach Abfallart müssen zusätzlich Gefahrstoffinformationen mitgeführt werden, da liegt es nahe, eine Ausweitung des elektronischen Verfahrens auch auf den Bereich Gefahrgut zu überlegen. In vielen anderen Bereichen geht der Trend ebenfalls zur Digitalisierung von zuvor papiergestützten Verfahren. Im privaten Umfeld bekannte Beispiele sind der elektronische Personalausweis und die elektronische Steuererklärung. Im Umweltbereich kennt

man z. B. die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) oder die Meldungen nach PRTR (Schadstoffregister). Mit dem Vorhaben XU-Betrieb des Bundes soll im nächsten Jahr ein XML-Repository für die strukturierte Übermittlung fast aller umweltbezogenen Daten an Behörden erstellt werden. Modawi als modulare Middleware ist genau für die unternehmensweite Verfügbarmachung solcher Standards konzipiert; eANV ist nur ein Anwendungsfall – sicherlich aber der komplexeste. Das prädestiniert die Consist ITU dazu, ihr Know-how auch für diese neuen Themen einzusetzen.

Steigender Beratungsbedarf

„Wir erhalten in letzter Zeit vermehrt Anfragen von Unternehmen, die analysieren wollen, ob sie hinsichtlich ihrer IT-Prozesse gut positioniert sind. Neben der Analyse der IST-Situation beraten wir auch über die mögliche Optimierung ihrer Prozesse“, erläutert Karsten Evers, Senior Account Manager bei Consist ITU. Über Modawi pflegt Consist ITU vielfältige, intensive Kontakte zu Beratungshäusern der Umweltbranche. Gemeinsam mit diesen Partnerunternehmen bietet die Consist ITU IT-Beratung und -Dienstleistungen, z. B. Implementierungen, für Unternehmen. „Dabei decken

wir die ganze Breite der Umweltmedien und natürlich der Prozesse ab, denn es ist ein Unterschied, ob der Hauptzweck eines Unternehmens z. B. in der Entsorgung von Abfällen liegt oder ob ein Produktionsbetrieb seine Emissionen analysieren, bewerten und berichten muss“, beschreibt Ute Müller, Geschäftsführerin der Consist ITU.

Wiederkehrende Skandale wie jüngst bei den Futtermitteln zeigen, dass es für Unternehmen überlebenswichtig ist, Informationen der vielfältig zusammenhängenden Bereiche Umweltschutz, Tierschutz, Verbraucherschutz und Landwirtschaft im Fokus zu haben.



Fotos: Consist

Das Team der Consist ITU

Weitere Informationen:

Ute Müller
Telefon: 040/30625-116
E-Mail: ute.mueller@consist-itu.de



Karsten Evers
Telefon: 0431/3993-590
E-Mail: evers@consist.de



Fachbegriffe

ZKS-Abfall: Zentrale Koordinierungsstelle Abfall: Zentrale Software-Installation der Bundesländer für die Administration und Weiterleitung der elektronischen Dokumente.

BMU-Schnittstelle: XML-Schemata für die elektronischen Dokumente des eANV vom BMU (Bundesministerium für Umwelt)

ASYS: Abfallüberwachungssystem, Software, die in den 16 Bundesländern für die Überwa-

chung der Entsorgung der gefährlichen Abfälle eingesetzt wird.

eANV: Elektronisches Abfallnachweisverfahren; basiert auf der Nachweisverordnung und verpflichtet Erzeuger, Beförderer, Entsorger und Behörden zur elektronischen Abwicklung der Nachweisdokumente unter Einsatz der qualifizierten elektronischen Signatur.

Modawi: Middleware für das eANV von Consist ITU

XUBetrieb: XML Repository „Betriebliche Stamm- und Berichtsdaten“ im Umweltbereich als Teil des XÖV (XML in der öffentlichen Verwaltung) des Bundes

PRTR steht für Pollutant Release and Transfer Register (Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister)